

von denen die erstere Gruppe aus der Werkstatt unseres heimischen Künstlers **Hartmann** stammt, die letztere aber vom Bildhauer **Lehnert**, gleichfalls einem Leipziger, gebildet ist. Der Hauptbrücke unmittelbar gegenüber steht das **Reiterstandbild des Königs Albert von Sachsen**, ein Werk **Carl Seffners**.

Dahinter breitet sich aus

die Industriehalle.

Ein mächtiger, den Ausstellungsplatz nach allen Seiten hin beherrschender Bau, erhebt sie sich am Ende der König Albert-Allee. In ihrem Aeusseren schon giebt sie den leitenden Gedanken des Unternehmens zu erkennen: die ernste Ausstellung, die Repräsentation von Industrie und Gewerbe ist die Hauptsache, alles andere nur Beiwerk.

Von der Voraussetzung ausgehend, dass beim Eintritt durch das Hauptportal nicht die ganze Länge des Gebäudes in Erscheinung treten könne, weil die übrigen Baulichkeiten sowie die vorstehenden Waldpartien die Seitenflügel teilweise verdecken, gestaltete der Architekt den Mittelbau als denjenigen Teil, welcher das Ganze mächtig abzuschliessen bestimmt war, möglichst wuchtig.

Der Bau erhebt sich, vom Boden bis zur Fahnen spitze gemessen, 66 m hoch in die Lüfte. Die Höhe vom Boden bis zur oberen Plattform beträgt 46 m. Die vier Ecktürme sind vom Boden bis zur Fahnenstange 46 m hoch. Das ganze Gebäude ist 245 m lang und 110 m tief, der Mittelbau 48 m breit. Diese Breite entspricht zugleich der Spannweite der mächtigen Holzkonstruktion,